

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 102.

Sonnabend, den 11. April.

1840.

Börse in Leipzig, am 10. April 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Augustd'or à 5 ϕ . . . auf 100	—	—	—	K.S. Camm.-Cred.-C. Sch à 2½	—	—	—
	2 Mt.	—	137	Preuss. Frdrchs'd'or à 5 ϕ = do.	—	—	—	von 500, 200 und 50 . . . ϕ	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Andere ausländ. Louisd'or	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 5 ϕ . . . = do.	6½*)	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 =	—	—	100½
Bremen pr. 100 ϕ Lsd'or	k. S.	106½	—	Holl. Duc. à 2½ ϕ . . . = do.	—	13	—	kleinere . . . =	—	—	101½
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	106½	Kais. do. do. = do.	—	13	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 =	98	—	—
Frankf.a.M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	100	—	Bresl. do do. = 65½ As = do.	—	12½	—	C. Sch. à 3½ } kleinere =	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do do. = 65 As = do.	—	12½	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 =	100½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	146½	—	Conventions-Species und	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere =	100½	—	—
	2 Mt.	146	—	Gulden = do.	—	1	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6. 13½	—	Conventions 10 u. 20Xr. = do.	—	—	—	à 3½ pCt in Pr. Cour. . .	—	—	100½
	3 Mt.	6. 12½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—				
Paris pr. 300 Frcs . .	k. S.	78½	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	1830	—	—
	2 Mt.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. Cv.	109½	—	—
	3 Mt.	77½	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 4 ϕ = do. do.	—	—	101½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	99½	—					do. do. do. à 3 ϕ = do. do.	82½	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere,				K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 ϕ P.C.	103½	—	—
	3 Mt.	98½	—	exclus. Zinsen.							
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	—	102½	K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 ϕ	—	100	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C	108½	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere . . . =	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act. do. do.	—	—	98
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	102½	—	do. do. Camm.-Cred.-C. Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	à 3 ϕ von 1000 . . . =	—	—	—	Schein in Pr. C.	—	—	98½

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 8 Gr. 3 Pf.

Einige Betrachtungen über künstliche Beleuchtung.

(Schluß.)

3. Beleuchtung durch feste Körper. Die Beleuchtung mit Hilfe fester Brennstoffe ist fast eben so alt, wie die vorbergehende. Ein cylindrischer, mit thierischem Fette überzogener Docht ist das älteste, einfachste und verbreitetste Muster davon. Sie wird von fast allen denen angewendet, welche gezwungen sind, ihre Zuflucht zur künstlichen Beleuchtung zu nehmen. Jeder Fortschritt in diesem Punkte ist gewisser Maassen für die gesammte Menschheit von Wichtigkeit.

Das Licht, welches dieser einfache Apparat liefert, ist anfangs lebhaft, rein und befriedigt einen fast ganz; aber der Docht, der wegen der zu geringen Flüchtigkeit des Fettes sehr dick sein muß, erhebt sich in dem schwarzen Centraltheile der Gasblase bald wie ein gerader Cylinder, bringt die flüssig gewordenen Producte bis an seinen Gipfel und erkaltet das Licht so stark, daß sich Kohle in Ueberflus daran absetzt und die Flamme roth wird. Das Licht, welches vom Anfange an = 100 war, ist nach Verlauf von 30 Minuten nur noch = 20 und nach 40 Minuten = 14. So bleibt es von nun an; jedoch die Verzehrung des Brennstoffes hat zugenommen. Dieß rührt daher, weil in diesem Falle viel verflüchtigtes Fett, ohne zu verbrennen, in die Atmosphäre übergeht. Diese Erscheinungen hören auf, wenn man dem Dochte seine regelmäßige Länge wieder verschafft. Ferner enthalten die Fettarten neunmal unter zehn Fällen Unreinigkeiten, welche auf dem Dochte und in dessen Poren Asche absetzen, die Flamme wird flackernd und ermüdet das Auge.

Das thierische Fett ist mit Vortheil durch das Wachs ersetzt worden; denn dieses besitzt die besondere Eigenheit die einzelnen Fäden dieses Dochtes beim Zusammendrehen desselben zusammen zu kleben; daraus folgt, daß sich der Docht an seiner Spitze krümmt und der Blase da zum Centrum dient, wo die Temperatur niedrig und der Zutritt der Luft fast Null ist. Wenn er in die Luft hervorragte, so fängt seine Spitze an zu glühen und verzehrt sich von selbst. Uebrigens ist das Wachs noch mehr als die Fettarten dem Uebelstande ausgesetzt, aschige Stoffe zu enthalten, was die Flamme oft zum Flackern bringt.

Als ein französischer Chemiker, Herr Chevreul, die Stearin- und Margarinsäure entdeckte, und diese Körper 1813—1822 in einer Reihe Denkschriften beschrieb, faßte er zuerst den Gedanken, sie für die Beleuchtung anzuwenden. Die Ausführung desselben kam unter seinen Händen nicht zu Stande. 1825 ergriff ein französischer Ingenieur, Herr Gambacérès, diesen Gedanken und versuchte in Paris dessen erste Anwendung. Seine Versuche brachten nur ein Gemenge von Stearinsäure, Fettarten und eines öligen Stoffes hervor, daß die Vortheile und Nachtheile eines jeden dieser Bestandtheile hatte. Jedoch verdankt man ihm eine Entdeckung, die werth ist, in der Kunst der Beleuchtung Epoche zu machen. Es hatte nämlich schon der Professor Hermbstädt in Berlin die Anwendung einer Menge Dochte von verschiedenen Formen an den Lichten studirt; aber Herr Gambacérès war der erste, der es erkannte, daß ein aus drei Fäden geflochtener Docht die Eigenschaft besitzt, sich regelmäßig zu krümmen und daß er sogar die Wirkung, welche das Wachs auf die Fäden seines Dochtes ausübt, bei Weitem übertrifft. Unge-

achtet der Anwendung dieses Dochtes waren die Erzeignisse des Herrn Gambacérés so grob, daß seine Versuche nicht zur Reife gediehen. Auf diesem Punkte stand die Sache, als ich mich entschloß, die Schwierigkeiten zu heben, welche noch übrig blieben, um die Anwendung der glänzenden Entdeckung des Herrn Chevreul auf die Künste zu vervollständigen. Mit Herrn Milli associirt, errichtete ich 1828—1830 die erste Fabrik dieser Art in Paris, eine Fabrik, die seitdem so viel Nachahmer gefunden hat. Ohne in andre Einzelheiten einzugehen, die uns betreffen, mag es für mich hinreichen, zu sagen, daß für meinen Theil 8 Jahre Arbeit kaum hinlänglich gewesen sind, um mein Product sparsam einzurichten und ihm äußere physische Eigenschaften (Durchscheinheit,

Härte, Trockenheit, weiße Farbe) und eine regelmäßige Verbrennlichkeit zu verleihen, wodurch es sich heut zu Tage vor allem Andern auszeichnet. In der That darf es außer dem wenigen aschigen Stoffe, der der Baumwolle seines Dochtes innen wohnt, nicht ein einziges Atom eines Stoffes enthalten, das seiner Natur fremd wäre. Seine sich selbst immer gleichförmige Flamme zeigt fast beständig eine merkwürdige Unbeweglichkeit. Ihre weiße Farbe, Klarheit und Abrundung beweist, daß sie weniger, im Feuer erzeugte, Producte entbindet, als irgend eine andre und ihre ebenso merkwürdige Sparsamkeit wird es ohne Zweifel erlauben, ihren Gebrauch unter allen Ständen immer mehr zu verbreiten.

D. Notard.

Redacteur **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielitz.**

Am Sonntage Palmarum predigen:

- zu St. Thomá: Früh 10 Uhr Hr. D. Klinkhardt, Confirmation;
- zu St. Nicolai: Besp. 2 Uhr = D. Siegel; Früh 10 Uhr = D. Rüdél, Confirmation;
- in der Neukirche: Besp. 2 Uhr = M. Simon; Früh 8 Uhr = M. Rüdler, Confirmation;
- zu St. Petri: Besp. 12 Uhr = M. Söfner; Früh 8 Uhr = M. Schneider;
- zu St. Pauli: Besp. 2 Uhr = M. Lampadius; Früh 9 Uhr = M. Francke;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kritz, Confirmation;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hängel, Confirmation;
- zu St. Jakob: Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen; Früh 8 Uhr Hr. M. Adler, Confirmation;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Tschoppe;
- kathol. Kirche: Früh 9 Uhr = P. Netsch;
- ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr = M. Tempel.

W o c h e n e r:

Herr D. Rüdél und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
 „Sucht dein Herz den wahren Frieden u.“, von Böllner.
 „Anbetung und Preis und Ehre und Ruhm u.“, von Eugen Peholdt.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Die Worte des Erlösers am Kreuze, Dratorium in zwei Theilen von Joseph Haydn.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 3. bis mit 9. April.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. W. A. E. Troitsch, Assistenz-Buchhalters beim königl. Hauptsteueramte hier Sohn.
- 2) Hr. E. Naumanns, Bürgers und Bierbrauereibesitzers Sohn.
- 3) Hr. J. G. Poppe's, Bürgers und Bierschenkens L.
- 4) Hr. A. J. Alberts, Bürgers und Schuhmacher-Werkzeugmachers Tochter.
- 5) Hr. E. L. G. Schulke's, Bürgers Sohn.
- 6) Hr. R. M. Kölbels, Secretairs des Theatergeschäfts-Bureau und Redacteurs Tochter.
- 7) S. E. Bährs, Mechanikusgehilfens Tochter.

- 8) J. G. L. Schumanns, Instrumentmachers Sohn.
- 9) J. E. G. Bergmanns, Kohlenträgers Tochter.
- 10) E. J. Heynau's, Instrumentmachers Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hr. H. R. Thielemanns, Bürgers u. Kramers L.
- 2) Hr. J. H. L. Müllers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 3) Hr. A. F. Schierks, Portrait- u. Historienmalers S.
- 4) Hr. E. W. E. Belows, Kaufmanns Sohn.
- 5) Hr. J. A. Gerlach's, Doctors der Philosophie, Privatgelehrten, auch Bürgers und Hausbesitzers Tochter.
- 6) Hr. E. W. Schoppes, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.
- 7) Hr. J. G. Beuchels, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.
- 8) Hr. M. Müllers, Cassirers bei der Lebensversicherungsgesellschaft Sohn.
- 9) Hr. E. Köhlers, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 10) Hr. E. R. Hilligers, Buchdruckergehilfens Sohn.
- 11) H. M. Krapfs, Einwohners Sohn.
- 12) Hr. G. M. Lange's, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesitzers Sohn.
- 13) Hr. F. B. Günthers, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter.
- 14) Hr. G. Kühns, Bürgers und Schneidermeisters L.
- 15) Hr. D. E. F. R. Rüdels, Advocatens und Juris-Practici Tochter.
- 16) Hr. G. Portigs, Musiklehrers Tochter.
- 17) Hr. J. G. Heuschfels, Lehrers an der öffentlichen Handelslehreanstalt Tochter.
- 18—19) Zwei unehel. Knaben.
- 20—22) Drei unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 7. bis mit 11. April.

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.
Korn	3 = 4 = 3 = 8 =
Gerste	2 = 10 = 2 = 12 =
Hafer	1 = 10 = 1 = 12 =
Erbfen	3 = 12 = 3 = 18 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 30. März bis mit 4. April.

Büchenholz	6 Thlr. 18 Gr. bis 7 Thlr. 22 Gr.
Birkenholz	6 = 8 = 7 =
Elaernholz	5 = 2 = 6 = 6 =
Kiefernholz	4 = 12 = 5 = 8 =
Eichenholz	7 = — = — =
1 Korb Kohlen	3 = 4 = — =
1 Scheffel Kalk	— = 14 = — = 20 =

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist das am 16. October 1837 sub No. 334 von der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden für Carl Gottfried Hempel aus Stauchitz ausgestellte Gefinde-Beugnißbuch in der Ostermesse 1839 allhier abhanden gekommen.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauches wird solches hierdurch bekannt gemacht und der Inhaber des Buches aufgefordert, selbiges anher einzuliefern.

Leipzig, den 9. April 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Freiwillige Subhastation.

Auf den Antrag des Directorii der Wendlerschen Stiftung soll das letzterer gehörige, am untern Park sub Nrs. 5/1315 allhier gelegene Haus von uns

den 5. Juni 1840

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzuzeigen, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Bedingungen, unter welchen dieser Verkauf erfolgen soll, so wie die Beschreibung des Grundstücks selbst, auf welchem weder Hypotheken noch Servituten haften, sind der im Durchgange unter hiesigem Rathhause angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt.

Leipzig, den 8. April 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.
Meschke, G. Schrbr.

Freiwillige Subhastation.

Das den Lehmannschen Erben zugehörige, unter Nr. 91 des alten und Nr. 98 des neuen Brandversicherungskatasters allhier gelegene, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 855 Thaler gewürderte Haus nebst $\frac{1}{2}$ Acker Feld soll auf Antrag der genannten Erben von unterzeichneten Gerichten

den 15. April 1840

öffentlich versteigert werden.

Es werden daher alle Kauflustige hiermit geladen, gedachten Tages des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, sodann aber sich zu gewärtigen, daß nach dem Glockenschlage 12 Uhr mit der Proclamation verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Erstehungsbedingungen, so wie die nähere Beschaffenheit des Grundstücks sind aus dem im Tuschmannschen Gasthause allhier ausgehangenen Patente zu ersehen.

Stötteritz obern Theils den 7. März 1840.

Die Herrlich Eichstädtischen Gerichte das.
v. Hake, Ger.-Berw.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 11. April: Guido und Ginevra, ober: Die Pest in Florenz, große Oper mit Tanz von Halevy. Ginevra — Mad. Schröder-Devrient.

Von heute an bis zu den Osterfeiertagen bleibt das Theater geschlossen.

Kaufloose

zur 5. Classe 17. Landeslotterie empfiehlt die Hauptcollection
Heinrich Seyffert,
Markt Nr. 9/192.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, welche den 4. Mai gezogen wird, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Mendner.

* Bei dem Gärtner Barentin im Frege'schen Garten werden Kränze und Bouquets gebunden, so wie auch Gevatterkörbchen von feinen Blumen geschmackvoll arrangirt; ferner findet man auch bei ihm Palmenzweige zur Decoration bei Begräbnissen.

Empfehlung.

Alle Sorten Meubles werden gut ausgebessert und neu aufpolirt, so wie Thüren und Fenster gestrichen und lackirt, wie auch alte und neue Stühle mit Rohr bezogen von

Carl E. Weimar, genannt Berthold, Ritterstraße.

Empfehlung. Die königl. sächs. conc. Eau de Cologne-Fabrik von Theodore Wilhelmine Buschbeck in Leipzig, Auerbachs Hof, empfiehlt ihren werthen Kunden ihre anerkannt echten Fabrikate zu ganz billigen Preisen.

Empfehlung. $\frac{1}{2}$ gemusterte Merinos, à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Kleid, empfiehlt als sehr preiswürdig

Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Aufforderung und Empfehlung.

Der unterzeichnete Verein ersucht das verehrte Publicum zu bevorstehende Ostern um gütige Berücksichtigung der gefertigten Arbeiten der durch ihn gegründeten Arbeitsanstalt.

Möchten alle, die in Armuth lindern ihre Freude finden, durch Einkäufe etwas zum Bestehen dieser Anstalt beitragen.

Ein stets sortirtes Lager aller Sorten Hemden, Socken und Strümpfe zu den billigsten Preisen befindet sich bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, in der ersten Etage.

Der Frauenhilfs-Verein.

Barinas-Canaster in Rollen, ausgezeichnet von Geruch und Geschmack, empfiehlt billigt

Gustav Herrmann Heun,
Halle'sche Straße Nr. 12/459.

Gasthaus-Empfehlung.

Die am gestrigen Tage erfolgte Eröffnung meines Gasthauses zur Eisenbahn erlaube ich mir, mit dem Bemerken, daß die Einrichtung des ganzen Locals in jeder Beziehung möglichst elegant und bequem getroffen worden ist, allen hohen Herrschaften und dem reisenden Publicum hiermit anzuzeigen und um geneigten Besuch ergebenst zu bitten.

Dresden, den 7. April 1840. August Knauth.

Anzeige. Der Gärtner Fischer in Zweinaundorf macht seinen werthen Freunden und Kunden die ergebenste Anzeige, daß die diesjährigen Blumenkohl- und Kohlrabi-Pflanzen wieder sehr schön gerathen sind und empfiehlt solche als ganz zuverlässige Waare.

S o n n t a g s s c h u l e .

Die Meldungen zu der am Sonntage nach Ostern stattfindenden Aufnahme in die Sonntagsschule werden im Laufe der Charwoche angenommen von W. F. Goetz, Gerbergasse Nr. 2/1171.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der heute von der wohlthätigen Direction der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland stattgehabten öffentlichen Mittheilung über die für das verflossene Halbjahr aufzubringenden Beiträge hat sich abermals das erfreuliche Resultat gestellt, daß für Brandschäden und Verwaltungskosten nur

Zwei Groschen

für jede hundert Thaler der Versicherungssumme aufzubringen sind, und daß die Bank in der kurzen Zeit ihres segensreichen Wirkens bereits bis zum 4. April 1840 circa 1780 Theilnehmer mit einer Versicherungssumme von 2,745,950 Thlr. gewonnen.

Rechnet man nun zu dem vorgedachten Beitrag das Ausschreiben des ersten Halbjahres mit Einem Groschen fünf Pfennigen, so ergibt sich für das ganze Jahr ein Beitrag von Drei Groschen und fünf Pfennigen für jede hundert Thaler, oder Ein Thaler zehn Groschen zwei Pfennige für jede tausend Thaler der Versicherungssumme.

Dies glänzende Resultat entbindet mich jeder weiteren Anpreisung dieses wohlthätigen Instituts, und werde ich jeder Zeit bereit sein, sowohl Versicherungs-Anträge anzunehmen und schnell zu besorgen, als jeden Aufschluß über die Versicherungsweise und Grundsätze zu ertheilen.

Auszüge aus dem Statut sind stets gratis, die Statuten selbst aber für zwei Groschen das Exemplar bei mir zu empfangen. Leipzig, den 6. April 1840.

Ludwig Caspary,

Agent der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland (Reichstraße Nr. 27.)

Ergebenste Anzeige.

Die erwarteten Mouffelin's de laine in den billigern und mittleren Preisen sind heute von Paris eingetroffen bei

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

* Leukoje-Pflanzen und Nelkensenker sind zu haben bei
J. G. Anders, Neufellerhausen Nr. 16.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Günz, Stadtbezirksarzt: Dresdner
Straße Nr. 54/1186, Herrn Schellbach's Haus.

Beachtenswerther Ausverkauf.

Von heute an sollen alle noch vorhandenen Meubles etc., um völlig damit zu räumen, zu noch niedrigeren Preisen verkauft werden als bisher, in

Merker's Meubles-Magazin, Windmühlengasse Nr. 852.

Meubles-Ausverkauf von J. A. Truthe,

Raundörfchen Nr. 1020/5,

als: Secrétaire, Chiffonniere, Silberschränke, Sophasische, beschlagene Divans, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel mit Schränkchen, Commoden mit Gläsern in Mahagoni und Kirschbaum, verkauft von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Dampf-Walzmehl

empfehlen J. G. Zeit.

Beste Bamberger Schmelzbutter

empfehlen J. G. Zeit.

Frische Schellfische und ger. Lachs

empfehlen heute wieder Schwennicke im Salzgaschen.

Verkauf. Frische Schaal-Austern, geräucherten Rhein- und pomm. Lachs, nord. Kräuter-Anchovis, Brabanter, spanische und Genueser Sardellen, marinirten Brat-Kal, mar. Lachs, englische mix ed pickle, Pariser Potpourri, franz. Senf und Essig à Estragon empfiehlt billigt

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Rüdesheimer 1763r.,

die Flasche 1 Thlr. 12 Gr., empfiehlt alten und schwachen Personen als Stärkungsmittel die Weinhandlung von Bernh. Pollmächer.

Verkauf. Mein Reis, das Pfund zu 2½ Gr., ist jetzt noch schöner wie früher.

Heringe, das Stück 6 Pf., verkauft

E. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Verkauf. Auf der Dekonomie des Brandvorwerks liegen zum Verkauf: 300 Scheffel Kartoffeln, 20 Fuder Kunkelrüben, auch Samenrüben, 20 Schock Gersten-, Hafer- und Birrstroh; auch wird Bettstroh im Einzelnen, à Bund 1 Gr. 6 Pf., verkauft. Wachsmuth.

V e r k a u f .

Kattune 1½ Gr. die Elle, ¾ breit desgl. 3 Gr., ¾ breite Berliner Gingham's à 1½ Gr., eine bedeutende Quantität Resten von

engl. breiten und schmalen Merino's, sächsischen Thibets, Merino's, Kattun, Gingham's, halbseid. Zeugen, Körper, weißen Waaren,

verkaufe ich zu gänzlich herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Verkauf. Seidene, baumwollene, Campri-, Sonnen- und Regenschirme, Reit- und Fahrpeitschen, so wie französische Gold-Tassen, sollen von heute an sehr preiswürdig verkauft werden. W. F. Mehlhose, unterm Paulino.

Billiger Verkauf. Schöne wollene ¼ und seidene ¾ große Umschlagetücher von 32 Gr. an, so wie mehre andere Artikel verkauft weit unter dem Kostenpreise

Carl Mehner, Petersstraße Nr. 44/35.

Verkauf. Die erwarteten Emaille-Zähne empfangen Sellier & Comp.

Außerordentlich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., elegante Vignetten 6 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. bis 1 Thlr., sehr gute Fernrohre 1 bis 2 Thaler Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Koh's Hofe schräg über

Hausverkauf.

Ein nicht lange erst erbautes, dazu ganz massives und mit bequemen Familienlogis eingerichtetes Haus mit Garten in der äußern Vorstadt ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei Herrn Adv. Trübschler (Neumarkt Nr. 12).

Hausverkauf. Ein Haus in Leipzig, in der Nähe des Marktes gelegen und in bestem Stande sich befindend, worin Gewölbe und Niederlagen vorhanden, der reine Ertrag der Einnahme ist 1100 Thlr., soll mit ganz wenig Anzahlung und eines sicherstehenden Capitals zu 3½ pCt., billigt verkauft werden, worüber Herr Springer in Eutrichs Näheres ertheilen wird.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt (belebteste Straße) belegenes, mit mehren Angebauten und etwas Garten, zu 8½ verzinsliches Haus ist zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt (Hauptstraße) belegenes Haus mit Garten, das sich auch für jedes Geschäft eignet, ist zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Ein Backhaus,

ganz massiv, im besten baulichen Zustande und brauberechtigt, worin seit einer langen Reihe von Jahren die Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben worden, an der besten Lage, in einer der vorzüglichsten volkreichsten Mittelstädte Sachsens gelegen, worin bedeutende Getreide-, Jahr- und Viehmärkte gehalten werden, steht Veränderung halber sofort zu verkaufen. Dasselbe hat noch sehr viel Vermietungen und verzinst sich reichlich. Die Hälfte der Kaufsumme kann gegen 4½ Zinsen darauf stehen bleiben. Auf mündliche oder frankirte Anfragen wird Herr G. E. Blankenburg in Leipzig das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

Meubles = Verkauf.

Meinen verehrten Sönnern und resp. Kunden, so wie dem hochachtbaren Publicum überhaupt zeige ich hierdurch ergebenst an, daß jetzt einige ausgezeichnete Secretaire, Schiffonieren, Toilettecommoden mit Spiegel, Trumeaux mit Glas, Aufschrank-Schränke, Speisetischen, Betten u. dgl. m. bei mir zum möglichst billigen Verkauf fertig stehen.

J. F. Schaaf, Tischlermstr.,
Kleine Windmühlengasse Nr. 1/875.

Verkauf. Ein sehr guter Kinderwagen mit eisernen Achsen und Druckfedern, desgl. ein in gutem Stande befindlicher Kochofen, mittler Größe, sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 8/462, 1. Etage, nach der Promenade.

Verkauf. Sogleich sind 50 Rosenstöcke, so wie auch Stachel-, Him- und Johannisbeeren, Kirsch- und Pflaumenbäume ganz billig zu verkaufen in der Handlung: Katharinenstraße Nr. 3/39f.

Verkauf. Fünf grünlackirte Jalousiefenster in Rahmen, jedes Fenster zum Ausnehmen, die Bretter zum Auf- und Niederschieben, sehr gut gehalten, fast wie neu, sollen wegen Mangel an Platz um den halben kostenden Preis verkauft werden. Näheres in der Grimma'schen Straße, Löwen-Apotheke, 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind Ortsveränderung halber mehre Gebett gute Federbetten, 1 Divan und mehre Wirthschaftsachen. Das Nähere Brühl im rothen Löwen Nr. 18/310, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen:

1 Conversations-Lexikon (Brockhaus), neueste Auflage, 12 Bd. **complett**, ganz neu für 11 Thlr. 8 Gr. in der Leipziger Leihbibliothek.

Zu verkaufen sind das Conversations-Lexikon, Schillers sämtliche Werke und das Haus-Lexikon in Nr. 257/34 auf dem neuen Kirchhofe, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen sind: gegen 30 Ellen hohes Gartenspalier, eine spanische Wand, 5 Ellen hoch und breit, eine Partie gebrauchter Fenster. Näheres im Halle'schen Pfortchen Nr. 13 bei A. F. Runge.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Polsterstühle mit Moiré-Ueberzug und das Nähere Poststraße Nr. 13, 2 Tr. hoch, zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein neuer Rollwagen auf der Gerbergasse Nr. 8, bei Stellmachermeister Leonhardt.

Zu verkaufen ist ein Schreibepult mit verschiedenen Fächern, ein eicherner Ausziehtisch, eine Comptoir-Lampe, ein Kronleuchter, 2 Kinder-Bettstellen und dergl. mehr, in Nr. 10, Universitätsstraße, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Begräbnißgatter für eine Stelle, sehr schön, dauerhaft und in gothischem Geschmack gearbeitet. Das Nähere bei dem Kirchhofwächter Voigt.

Zu verkaufen ist eine Bude, 3 Ellen lang, Sandgasse Nr. 919. Schreyer.

Filz- und Seidenhüte

für Herren und Knaben in allerneuesten Façons empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von

G. A. Hoffmann an der Petersstraße Nr. 39/1271.
Wohnung: Johannisgasse Nr. 39/1271.

Weissdornenpflanzen,

aus Samen gezogen, größtentheils zweijährige, sind noch abzulassen Hainstraße Nr. 29/200.

Leipzig, April 1840.

E. A. Neubert.

Die Niederlage böhmischer Braunkohle

von J. F. L'hermet

empfeht sich mit

Patent-Kohle,

schwarzer Schönfelder Kohle und anderer Braunkohle bester Güte,

unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Billige lackirte Waaren.

Leuchter in allen modernen Farben, das Stück von 7 Thlrn. an, Spucknapfe à 9 Gr., feine Brat-, Frucht- und Blumenkörbchen à 9 Gr., Körbchen mit feinsten Chinesischer Malerei à 15 Gr., Fidibus- und Aschenbecher à 4 Gr., Kaffeebretter zu 1 Portion à 5 Gr., zu 2 Portionen à 6 Gr., und in allen folgenden Nummern, Zuckerdosen, Schreibzeuge, Flaschen- und Gläserunterseher, Spielteller, Wachsstockbüchsen u. zu den billigsten Preisen. G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Mit feinem Silberdruck in ganz neuen Mustern empfing ich Kaffeebretter aller Größen, Körbchen, Lichtscherteller, Spielteller, Zuckerdosen u. zu herabgesetzten Preisen.

Gestickte Kragen und Manchetten

verkauft zu Fabrikpreisen. A. E. Fuchs, sonst Kürschner.

Die Berliner Meubles- und franz. Tapeten-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse No. 13/80, 1. Etage,

empfehlte ihr auf's Vollständigste assortirtes Lager feiner Mahagony- und Palisander-Meubles, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Chiffonieren mit Kasten und Regalen, Silber- und Pfeilerschränke, Herren- und Damenschreibtische, runde, Sopha-, Spiel-, Pfeiler-, Wasch- und Nähtische, Speisetafeln zu 16 bis 30 Personen, Vis à vis, Fauteuils, Kreuz-, Arm- und Lehnstühle, Perchères, Cheslons, Sopha's mit Cassian, Damast, Haartuch, Sammet und Seide bezogen; Trumeaux-Spiegel und Sophaspiegel in Goldrahmen aller Art. Durch vortheilhafte Einkäufe ist sie in den Stand gesetzt, die Preise noch billiger als früher zu stellen, und für solide Arbeit und Dauer derselben wird für 1 Jahr garantirt.

Tapeten-Ausverkauf.

Um recht schnell damit zu räumen, werden solche weit unter dem Fabrikpreise verkauft bei

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Weisse Shirtings

in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$, in vorzüglicher Waare, empfiehlt zu den niedrigsten Fabrikpreisen

Emil Fritzsche, Brühl No. 69/455,
sächs. Manufacturwaaren en gros.

Vorstossschnuren an Damenkleider,

dauerhaft wollene geklöppelte, die Elle 3 Pf., und seidene desgl., die Elle 6 bis 9 Pf., empfiehlt in allen Farben

G. Ettlcr, Knopfmacher,
Barfußgäßchen Nr. 2/236.

Capitalgesuch. Auf eine hiesige ganz sichere Hypothek werden 400 Thlr. gesucht durch

Adv. Gust. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 9.

Capitalgesuch. Gegen entsprechende hypothekarische Sicherheit und pünctliche Zinszahlung werden auf hiesige Grundstücke ein Capital von 7000 Thlrn. und eins dergleichen von 3400 Thlrn. darlehensweise gesucht durch den

Adv. Dr. E. E. Bachmann, Ritterstraße Nr. 33/717.

Unerbieten. Sollte Jemand gesonnen sein, ein Kind, welches über ein Jahr ist, auf das Land, eine Viertelstunde von Leipzig, in die Ziehe zu geben, so bittet man, ihre Adressen unter Chiffre C. A. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Ein Lehrling und ein Gehilfe können placirt werden bei
H. Werner, Mechanikus, Böhrs Platz Nr. 1/1091.

Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch kann in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling aufgenommen werden. Näheres Neumarkt Nr. 11/18, im Gewölbe.

Gesucht werden fertige Cravatenerbeiterinnen bei
G. Voigt im blauen Rofse.

Gesuch. Ein reinliches, im Kochen nicht unerfahrenes und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Serbergasse Nr. 36.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Herrenmützen nähen kann und kann sogleich antreten im weißen Adler, vier Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Mai ein im Kochen erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in Nr. 55/485 auf dem Brühl.

Gesucht wird zu Ostern eine Stube mit Bett für eine ledige Mannsperson, am Liebsten in einer der nächsten Vorstädte, im Preise zu 14 — 16 Thlr. Adressen giebt man in der Petersstraße Nr. 61/34, 4 Tr., bei Wamsell Helbig, ab.

Gesucht wird ein Logis von Stube, Kammer, Holzbehältniß, von einer Familie in der Stadt, sei es Atermiethe oder von einem Wirth. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der Expedition d. Bl. unter N. N. abzugeben.

Logisgesuch. Eine meublirte Stube mit Schlafgemach in der innern oder äußern Vorstadt, im Preise bis 25 Thlr., wird sogleich zu beziehen gesucht durch Nr. 234 parterre.

Zu miethen gesucht werden einige Gebett Betten. Wer solche zu vermieten hat, beliebe sich zu melden in der Nicolaisstraße Nr. 49/601, 3 Treppen rechts.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben in der Stadt, zu Johanni zu beziehen. Gefällige Aufträge unter A. B. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe im Barfußgäßchen oder dessen Nähe. Man bittet gefälligst Adressen unter A. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis zu Johanni für ein Paar stille pünctliche Leute, wo möglich in der Stadt, im Preise von 50 bis 80 Thlr. Man bittet seine Adresse mit B. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Messvermuthung einer Stube mit Alkoven und Vorsaal bei Werner, Mechanikus, Böhrs Platz Nr. 1.

Garten-Vermuthung. An der Esplanade ist ein gut eingerichtetes Gärtchen mit einer Laube zu vermuthen, und zu erfahren im Gewölbe Petersstraße Nr. 89.

Vermuthung einer 2 Fenster breiten geräumigen Stube, mit der Aussicht nach dem Markt, von Johanni d. J. an. Das Nähere daselbst im Barfußgäßchen Nr. 2/236, 3. Etage.

Vermuthung. Dffen sind einige Schlafstellen in der Nicolaisstraße Nr. 49/601, 3 Treppen rechts.

Vermuthung. Im Goldhahngäßchen Nr. 3/550 ist an eine stille Familie die 2. Etage zu vermuthen und zu Johanni zu beziehen und 3 Treppen hoch beim Eigenthümer zu erfragen.

Vermuthung: zu Ostern eine Niederlage und zu verkaufen sind 2 Leinwandlisten nebst einer Anzahl Bier- und Schnapsgläser bei A. Lehmann, Zeiger Straße Nr. 7/814.

Zu vermuthen ist zu Ostern ein Gartensaal nebst einigen Zimmern und Gärten zusammen oder auch getrennt. Das Nähere Johannisgasse Nr. 25, eine Treppe hoch.

Zu vermuthen und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Familienlogis in der Burgstraße Nr. 5, im Hofe quervor drei Treppen.

Zu vermuthen sind vor dem Petersthore an der Allee in Nr. 777 die 3. und 4. Etage, jede mit 9 Zimmern und allem Zubehör, durch den Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse halber jetzt oder zu Johanni ein ganz gut eingerichtetes Parterrelogis, bestehend in 3 Stuben, 3 Alkoven, 2 Kammern und Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, auch kann Garten mit abgelassen werden: Tauchaer Straße bei L. Schneider.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse wegen in einem ganz hellen Hofe, 4 Treppen hoch, ein sehr gut eingerichtetes Logis von 6 Stuben, Küche, 3 Kammern und Keller, welches Michaeli oder auch zu Johanni bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfahren Reichstraße Nr. 55/579, beim Hausmanne.

Zu vermieten ist die zweite Etage des Hauses Nr. 27/202 in der Hainstraße von Michaeli d. J., enthaltend vier Stuben, Küche, Kammern und Zubehör. Näheres im Gemölbe daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an eine große Niederlage, 20 Ellen lang und 12 Ellen tief, im Raundörschen Nr. 1020/5.

Dffen sind Schlafstellen Windmühlengasse Nr. 34.

Museum im Hotel de Prusse.

Heute Sonnabend und Sonntag den 12. April um 4 und 7 Uhr Haupt-Brillante Vorstellungen un-
widerruflich zum letzten Male, wobei noch niemals gesehene
Kunstausübungen mit mehren

lebenden Thieren &c.

vorge stellt werden. Entree 4 und 2 Gr. Schichtl.

Von heute an ist

Moskau, ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, in der auf dem Kopplage erbauten Rotunde von 10 Uhr des Morgens, bis so lange es Tag ist zu sehen. Entree 6 Gr., 12 Billets 2 Thlr. J. Pera.

Concert = Anzeige.

Sonntag den 12. April ist bei mir Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons, wozu ich ergebenst einlade.
Zweinaundorf. E. Kühne.

Morgen Sonntag Gladen, verschiedene Stolle,
Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Stötteritz.

Einladung zu Speckkuchen heute den 11. April bei
J. F. Tille, kleine Fleischergasse.

Einladung. Sonnabend den 11. April früh halb 9 Uhr
zu Speckkuchen. J. G. Pöhler, neben Stadt Hamburg.

Einladung. Morgen zu Speckkuchen bei
Heinicke, Herrn Theising's Haus, Reichels Garten.

Einladung. Sonntag den 12. April früh 8 Uhr
warmer Speckkuchen beim Bäckermeister Cramer in der
Friedrichstraße, Johannisvorstadt.

Einladung. Morgen Sonntag früh 10 Uhr Speck-
kuchen bei Carl Paul, Burgstraße.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.

Sonntag den 12. oder 14. d. M. geht ein bequemer
Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstraße im gol-
denen Hahn.

Gelegenheit nach Berlin den 11. und 12. d. M.
Näheres gr. Fleischergasse im Anker bei J. G. Markgraf.

Gefunden wurde auf dem Wege nach Stötteritz ein
Beutel mit einigem Geld. Der sich Legitimirende kann selbigen
gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen: Friedrichs-
straße Nr. 1372, 2 Treppen.

Gefunden wurde nach der Vorstellung der Hugenotten
am 8. d. M. ein Schleier im Parquet. In Empfang zu
nehmen Petersstraße Nr. 29/38, 2 Treppen.

Zugelaufen ist mir am 9. d. M. Abends ein junger,
brauner Hund mit Zeichen, welcher gegen Legitimation und
Futtergeld im weißen Schwane Nr. 1158, hinten quervor
1 Treppe, abzuholen ist.

Verloren. Ein von Silber, blauer und schwarzer Seide
gehäkelter Geldbeutel mit einem Doppel-Louisd'or und einigen
preuß. 4 Groschen-Stücken ist den 8. huj. in oder von
Lattermanns Hause bis in die Katharinenstraße verloren
worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn im Latter-
mannschen Hause auf der Expedition des D. Friederici jun.
gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. eine Geldbörse, inliegend
5 Thlr. 10 bis 11 Gr. Der ehrliche Finder wird höflichst
ersucht, dieselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung
Nicolaisstraße im blauen Hechte gütigst abzugeben.

S. VEITH.

Graveur.

An das Publicum.

Im Interesse des gesammten Publicums liegt es, demselben über ein Verfahren die Augen zu öffnen, dessen consequentes Durchführen viele irre leiten und zu den verderblichsten Speculationen veranlassen könnte. Es betrifft dieß den Cours der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien, welche durch die feinsten Manoeuvres einiger Händler in Berlin zu dem jetzigen hohen Cours getrieben worden sind. Das dabei beobachtete Verfahren besteht darin, daß sie in Berlin, wo in der That nur ein ganz nominelles Geschäft in den genannten Actien stattfindet, kleine Partien von 10 und 20 Stück zu nach und nach immer gesteigertem Preise kaufen und so den Cours in die Höhe treiben; der Grund aber — und dieß ist sehr bemerkenswerth — ist einzig und allein der, daß sie das hiesige Publicum für diese Actien einnehmen wollen, um die von ihnen gekauften großen Massen solcher Actien-Stücke, die sie zum Zahltag der bevorstehenden Ostermesse gegen baares Geld abzunehmen haben, so vortheilhaft als möglich an den Mann zu bringen. Indem Einsender dieß Verfahren hiermit öffentlich bekannt macht zur wohlgemeinten Warnung, kann er auf der andern Seite nicht umhin, das gesammte Publicum und namentlich die Privaten darauf aufmerksam zu machen, daß die Magdeburger Actien keine Coupons tragen, die zur Zinsenhebung berechtigen, sondern nur den leidigen Dividendenschein, welcher aller Wahrscheinlichkeit nach bei dem späten Anfange der Fahrten im ersten Jahre höchstens 2% ergeben wird. Dagegen auf der andern Seite die Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien! — An ihnen sind die Zinscoupons von 4% für jedes Jahr angeheftet, die ganze Bahn selbst ist vollendet und die Fahrten gehen regelmäßig und mit dem glücklichsten Erfolge für sich, so daß, wie auch das Directorium in der letzten Generalversammlung versicherte, auf diese vier Procente nicht nur ganz sicher, sondern sogar auf einen noch höhern Gewinn gerechnet werden kann. An diese Zusammenstellung der aus den beiden Actienunternehmungen resultirenden Vortheile aber knüpft Einsender den wahrlich wohlgemeinten Rath, sich nicht durch den hohen Cours zum Ankauf von Magdeburg-Leipziger Actien antreiben zu lassen, sondern dieselben, wie es eben jetzt bei der Höhe des Courses sehr vortheilhaft bewerkstelligt werden kann — gegen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien zu vertauschen und auf diese Weise außer den sichern Zinsen des angelegten Capitals auch die nicht unwahrscheinliche Aussicht auf eine in jedem Falle beachtungswerthe Dividende zu gewinnen. —

Die Convention vom 26. Octbr. 1836, in deren Verfolg das Verbot des Zugebens von hoher Kreisdirection und höchstem Ministerio erging, hat Herr C. W. Sperling mit seinem Namen unterschrieben, mit diesem Beisatz: „tritt bei und hofft, das (nicht daß) alle Uebrig dieselbe gute Gesinnung haben möchten.“

Jüngling! Dein ist mein Herz, Dein meine Ruhe und mein Leben; daß Du auf immer mich verlassen willst, das wird Dir Gott vergeben.

Ich erwarte Sie in meiner Wohnung, da können Sie mich sprechen, oder bestimmen Sie einen andern Ort — das ist mein Wunsch und meine Bitte — aber baldigst wünscht es das
C. T.

Nochmaliges Lebewohl an Fräulein Clementine.
Th. H.

An Minna A.....n.

Zu Ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt von Herzen
Leipzig, den 11. April. a F L E z.

Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte
Amalie Serbe,
Louis Habenicht.
Connewitz und Siebenlehn, den 6. April 1840.

Nach langen und schweren Leiden verschied heute früh 4 1/2 Uhr sanft und ruhig unsre gute Gattin und Mutter Amalie Dr. Sophie Jacobi geb. Barthel. Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen.
Leipzig, den 10 April 1840.

Berichtigung. In der Mittheilung der Stadtverordneten vom 3. April 1840 Tageblatt Nr. 101
S. 669 Sp 13. 16 v. u. lese man: zweier andern st.: zwischen andern den Stadtverordneten statt: der Stadtverordneten
: 2 : 25 : : : : nächst einigen statt: nebst einigen
: : 21 : : : : zurückzugebenden statt: zurückgebenden
S. 670 : 1 : 1 v. o. : : von Anger st.: vom Anger.
: : 5 : : : : Localerörterung statt: Localveränderung
: : 22 v. u. : : zu stehende statt: zu stehende.

Thorzettel vom 10. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (S. Abends 47 Uhr.) Hr. Def. Wentwig u. Wolf, von Kaltitz u. Thallwitz, pass. durch. Hr. Licut. Riech, v. Reist a. unbest. Hr. Gutsbes. Raumann, v. Lippa, in St. Dresden. Herr Kaufm. Schröder, Dr. Hdlgsd. Reifig u. Mad. Seidel, v. hier, von Dschag u. Riesa zurück. Hr. Baumstr. Kübler, v. Großmehlen, und Hr. Schiffsherr Marcus, v. Meissen, passiren durch. Hr. Kaufmann Klink u. Hr. Goldarb. Kranz, v. hier, v. Meissen zurück. Herren Rentiers Bomford u. Vermotte, v. London u. Brüssel, Hr. Particulier Pavnall, a. England, Hr. Pharm. Zahn, v. Dohnstein, Hr. Steuer-Einnehmer Laube, v. Radeberg, u. Hr. Rentier Busche, a. Englant, unbest. Mad. Wende-Thierio: u. Hr. Kunsthdlr. Reinhardt, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Freiherr von Berger, Geschäftsträger am baier. Hofe, v. Dresden, pass. durch. Hr. Def. Sack, v. Ransdorf, Hr. Oberleut. Klette, v. Ober-Lichtenau, Fräul. v. Serbe, v. Loschwitz, u. Fr. Hofrath Baumann, v. Dresden, unbest. Fr. Baron von Haugk, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Graf von Schönburg, von Weichselburg, im H. de Bav. Hr. Rsm. Erkel, Hr. Stud. Warbach, Hr. Kaufm. Friede, Hr. Superint. D. Großmann u. Hrn. Kaufleute Schmidt u. Müller, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. D. Rattenbrugg, von Teplitz, Hr. Hdlgs.-Commis Leutloff, v. Remda, u. Hr. Oberleut. von Tschirschny, v. Dresden, unbest. Hr. Weber Bitterlich, v. Ebersbach, im goldenen Weinfasse.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Schnorr, v. Berlin, im Hotel de Pol. Hr. Schausp. Reineck, v. Dresden, in St. Dresden. Die Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. DRKReferend. Scheffler, v. Naumburg, Hr. Einnehmer Ernst, v. Kösen, u. Fr. Bau-Insp. Krause, v. Königsberg, im H. de Pol., Hr. Weinhdlr. Kahove, v. Hammerstein, unbest. u. Hr. Commis Rühlbecker, v. Grätz, in St. Wien. Auf der Magdeburger Gilpost um 8 Uhr: Hr. Rsm. Richter, v. Eilenburg, im Place de repos, u. Hr. Schausp. Seibler, v. Wien, im Hotel de Pol. Auf der Magdeburger Gilpost um 5 Uhr: Hr. Oberamtmann Nordmann, v. Treben, Hr. Rittergutsbes. Pelz u. Hr. Defon. Pechmann, v. Halberstadt, Hr. Def. Wierker, v. Halle, Hr. Rsm. Bornträger, v. Magdeburg, u. Dem. Peitham, v. London, pass. durch. Eine Gstaftte, v. Delitzsch 47 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Schenk. Erdmann, v. Dollschütz, b. Barrendieu.
Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kaufm. Bauer, v. Chemnitz, im Blumenberge. Auf der Nürnberger Diligence 46 Uhr: Hr. Kaufm. Struve, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Fr. Pastor Schindler, v. Frankenhäusen, in Nr. 773. Auf der Nürnberger Gilpost 47 Uhr: Hr. Rsm. Nische u. Mad. Bretschneider, von Annaberg, pass. durch u. bei Bretschneider, Hr. Gastw. Matthes, von Dresden, im H. de Baviere, u. Hr. Commis Dingel, v. Reutlingen, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (10. Vorm. 110 Uhr.) Dem. Sachs, v. Treben, unbest. Hr. Hdlgsr. Schubert, v. hier, v. Dahlen zurück. Hr. Kupferschmiedemstr. Voigt, von Lügen, Hr. Tuchfabr. Tschorke, v. Dschag, und Hr. Büchsenmacher Theuerjahr, v. Wühlberg, passiren durch. Hr.

Colorist Serber, v. Hain, im Hotel de Bav. Hr. Stud. Trost und Hartung, v. Hain u. Dresden, Hr. Rsm. Ischar, v. Wien, und Herr Commis Wohlgermuth, v. Berlin, unbest. Hr. Stud. Bae, v. Dresden, Hr. Mechan. Erbse, v. Sera, u. Hr. Cand. volge, von Naumburg, pass. durch. Hr. Rsm. Rohde, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rsm. Hecker nebst Gattin, v. Görlitz, bei Marx & Comp. Hr. Hdlsm. Simm, v. Lissa, unbest. Hr. Apoth. Dulzsch, v. Neudietendorf, Herr Licut. v. Minkwitz u. Hr. Mechan. Seidel, v. Dresden, passiren durch.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Hdlsm. Menge, v. Meiseburg, pass. durch.

Zeitzer Thor. Hr. Gymnas. Stubenrauch, v. Zeitz, pass. durch.
Hospitalthor. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr. Herr Rsm. Richter, v. Schneeberg, im gold. Arme.

Dresdner Thor. Hr. Hdlsm. Glaser, v. Zeitz, pass. durch. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Packpost um 11 Uhr. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Hr. Stud. Sapling, v. Berlin, Hr. Rst. Reichardt, Hundeker u. Grünner, v. Chemnitz, Hamburg u. Königsberg, Hr. Hofrath Kuhn, v. Dessau, Hr. Gerbermstr. Hausbold, von Siebenlehn, u. Hrn. Rst. Beer u. Schönsfeld, v. Budy u. Lissa, pass. durch. Dem. Bucher nebst Schwester, v. hier, v. Dessau zurück, Hr. Commis Meyer u. Hr. Wählbes. Dannenberg, v. Berlin, unbest. und im Palmbaume. Hr. Hdlsm. Klein, v. Quedlinburg, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Rsm. Rohrffen, v. Ebersfeld, unbest. Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Hr. Rsm. Benedit von hier, von Iron zurück, Hr. Rsm. Sala, v. Chemnitz, Hr. DRKReferendar Förster, v. Naumburg, u. Dem. Tarnow, v. Weiskensfeld, pass. durch, Hr. D. v. Bergau, v. Bergau, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dem. Redelob, v. hier, v. Altenburg zurück, Dem. Stöbe und Herr Rsm. Knapp, v. Altenburg, Hr. Rittmeister v. Mangoldt, v. Borna, und Hr. Licut. v. Könterg, v. Hannover, passiren durch.

Dresdner Thor. Hr. Deulist Pohl nebst Sohn, v. Lahn, v. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Sr. Durchl. der Fürst Reuß, von Dresden, pass. durch. Mad. Stenmler, v. Halle, bei Meißner. Hr. Commis Beer, von Heidingsfeld, im Kranich. Hr. Modelleur Schropp, von Erfurt, im Pl. Hofe. Hr. Stud. Hartke, v. Halle, u. Hr. Hdlgsr. Strung, v. Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Mechan. Schröder nebst Schwester, v. Naumburg, im g. Adler. Hr. Musikus Hesse, v. Roda, pass. durch. Hr. Rsm. Meyer, v. Eckartsberga, im Hotel de Pologne.

Zeitzer Thor. Hr. Förster Bretschneider, von Kempendorf, im grünen Baume.

Hospitalthor. Hr. Rsm. Engelschall, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Hdlgsr. Penzel, v. Frankfurt a. M., pass. durch. Auf der Waldheimer Journaliere 45 Uhr: Hr. Jurist Kuderer, v. Grimma, v. d.

Dresdner Thor. Hr. Forstmeister Ring, von Dommigsh, im Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von E. Polz.